

Moos

Spaziergang endet tragisch

Nur noch den Tod konnte der Notarzt bei einem 80-jährigen Fußgänger feststellen, der am Donnerstag im Bereich der Iznanger Straße von einem Pkw erfasst wurde. Nach bisherigen Erkenntnissen befuhr ein 70-jähriger Pkw-Lenker gegen 15.19 Uhr die L192 von Moos kommend in Fahrtrichtung Moos-Iznang. Am Ortsbeginn Moos-Iznang kam der Renault aus bislang unbekannter Ursache nach links von der Fahrbahn ab, überfuhr ein Bankett mit Buschwerk und im weiteren Verlauf einen parallel zur Fahrbahn verlaufenden Landwirtschaftsweg. Am Übergang des Wirtschaftsweges auf die Straße »Am Graben« kam es zur Kollision mit dem dort befindlichen Fußgänger, welcher im Begriff war seinen Hund auszuführen. Sowohl der 80-Jährige als auch dessen Hund wurden frontal vom Pkw erfasst. Der Renault durchfuhr im Anschluss einen Garten, wo das Fahrzeug noch mit drei Bäumen sowie der Gebäudewand eines Wohnhauses kollidierte und erst im Hof eines Anwesens zum Stehen kam. Der Fußgänger sowie dessen Hund erlagen noch an der Unfallstelle ihren schweren Verletzungen. Der Renault-Fahrer wurde durch den Rettungsdienst mit schweren Verletzungen, dessen zwei Mitfahrer mit leichten Verletzungen, in umliegende Kliniken eingeliefert. Es entstand Sachschaden in Höhe von mindestens 5.000 Euro. Auf Anordnung der Staatsanwaltschaft wurde ein Unfallsachverständiger zur Klärung der Unfallursache hinzugezogen.

redaktion@wochenblatt.net

Stockach

Fasnet geht jetzt los

Fasnet pur in Stockach. Am Samstag, 12. Januar, wird die närrische Saison begrüßt: Um 19 Uhr bricht ein kleiner Fasnetumzug am Bahnhof auf, um ins Bürgerhaus zu ziehen. Dort stehen dann Fasnetverkünden und -eröffnen an.

Orsingen-Nenzingen

Vieles läuft 2019 nach Plan
Bewegung in der Doppelgemeinde: Viel zu tun – viel getan



Ein Meilenstein: Nach Abschluss der Bauarbeiten an Kindergarten und Feuerwehrraum in Orsingen wurden beide Gebäude gemeinsam am Freitag, 16. September 2018, eingeweiht. sub-Bild: sw

Würde es eine Ehrennadel für die häufigsten Besuche der Gemeinderatssitzungen in Orsingen-Nenzingen geben, Bürgermeister Bernhard Volk hätte sie garantiert bekommen. Denn der Verwaltungschef war im vergangenen Jahr bei allen 13 öffentlichen und 18 nicht-öffentlichen Sitzungen der Doppelgemeinde anwesend gewesen. Dafür sprach ihm Gemeinderat Nikolaus Langner (CDU) im Namen des Gremiums Dank und Anerkennung aus. Denn 2018 war in der Kommune viel geschafft worden – das hatte Bernhard Volk in seinem Statement in der letzten Sitzung des Jahres anklingen lassen. Wichtigste kommunalpolitische Handlungen waren 2018 die Arbeiten an den Baugebieten Eizen II und Weiher II sowie der Abschluss der Erweiterung der Ganztagesgrundschule in Nenzingen gewesen. Mit dieser Maßnahme, so Bernhard Volk, seien die Arbeiten am Schulgebäude endgültig beendet. Ein Meilenstein war auch die gemeinsame Einweihung des erweiterten, umgebauten Kindergartens und des sanierten und erweiterten Feuerwehrraumes am Freitag, 16. September, in Orsingen gewesen. Ins-

gesamt drei Millionen Euro wurden in der Doppelgemeinde 2018 investiert, eine Summe von 14 Millionen Euro wurde bewegt, und für den laufenden Betrieb wurden elf Millionen Euro aufgewandt. Bei einer Rücklagenentnahme von 800.000 Euro bezifferte Bernhard Volk den Schuldenstand mit 130.000 Euro gegenüber 150.000 Euro zu Jahresbeginn. Die Pro-Kopf-Verschuldung liegt damit bei 38 Euro. In Orsingen leben 1.582, in Nenzin-

gen 1.935 Menschen, so Bernhard Volk in seinem Statement. 2019 wird nach den Worten des Bürgermeisters vor allem im Zeichen von Planungen und der Ausweisung von Flächen für das Gewerbe stehen. Als Hochbaumaßnahme wird der Umbau des Rathauses Nenzingen anfallen. Die durch den Auszug frei gewordenen Räumlichkeiten des Grundbuchamtes sollen zu Büros umgebaut werden, und durch die Zusammenfassung beider Wehren am er-

weiterten Feuerwehrraum in Orsingen sind die bisherigen Räume der Floriansjünger im Rathaus frei geworden. Hier sollen Räume für Archivierungszwecke und ein Domizil für die historische Gruppe der Feuerwehr mit ihren Geräten geschaffen werden. Weitere Aufgaben 2019 werden die Beschaffung von Fahrzeugen für Feuerwehr und Bauhof sowie technische Arbeiten an der Wasserversorgung sein. Simone Weiß weiss@wochenblatt.net

Radolfzell

Kleppern will gelernt sein

Das traditionelle Übungskleppern des Turnvereins Radolfzell für Kinder beginnt am Donnerstag, 17. Januar, für Anfänger ab sechs Jahren um 17.30 Uhr bis gegen 18.10 Uhr und für Fortgeschrittene/Üben für das Preiskleppern bis einschließlich 13 Jahre um 18.15 Uhr bis gegen 19 Uhr in der Sonnenrainschule/ Anbau der Kernzeitbetreuung. Die Erwachsenen treffen sich freitags ab 18. Januar von 19.30 Uhr bis gegen 20.30 Uhr im Turnerheim auf der Mettnau. Die Kurse finden bis eine Woche vor dem Hemdglonkerumzug statt und sind kostenlos. Spenden für die Helfer sind willkommen. Klepperle sollten bei Bedarf zuvor bei Spielwaren Swars (Schützenstr. 5), Schuh-service Uhl (Poststr. 17), Kaufhaus Kratt (Marktplatz 13) oder der Teggingerschule käuflich erworben werden. Ab Dreikönig darf laut Brauchtum öffentlich auf den Straßen oder zum Beispiel auf dem Schulhof in den Pausen gekleppert werden. Weitere Informationen zur Tradition und dem Brauchtum des Klepperns stehen unter www.tv-radolfzell.de sowie www.klepperle.de redaktion@wochenblatt.net

Nenzingen

Narrenspäß in Moofangen

Sie stehen für Qualität. Die Akteure der Bunten Abende in Nenzingen sorgen für Unterhaltung, die nicht abgedroschen ist, für Spaß, der nicht aus der Konserve kommt, für Fasnet, die nicht angestaubt ist. Und so stehen die »Moofanger« wieder in den Startlöchern, um am Samstag, 9. Februar, um 19.30 Uhr und am Sonntag, 10. Februar, um 18.30 Uhr närrisch in der Rebberghalle in Nenzingen zu gefallen. Ein interessantes, abwechslungsreiches Programm versprechen die Veranstalter. Mehr dazu im Internet unter www.narrenverein-nenzingen.de.

Wahlwies/Rorgenwies

Ein flotter Schnitt

Das UmweltZentrum Stockach organisiert dreitägige Winterschnittkurse an Streuobstbäumen. Ein Kurs findet in Wahlwies statt. Der Theorieabend ist am Dienstag, 8. Januar, von 19 bis 22 Uhr im I-Treff des Pestalozzi Kinder- und Jugenddorfs, die Praxistage stehen am Freitag, 11., und Samstag, 12. Januar, jeweils von 8.30 bis 16 Uhr an. In Rorgenwies ist der Theorietag am Dienstag, 22. Januar, von 19 bis 22 Uhr, die Praxistage sind am Freitag, 25., und Samstag, 26. Januar, von 8.30 bis 16 Uhr. Anmeldung unter 07771/49 99 oder info@uz-stockach.de.

OBI DIE MACHBAR MACHER SIND DA.

Dein Handwerker-Vermittlungsservice

Stanislaus Müller
OBI Renovierungsberater

- Beratung, Aufmaß, Montage aus einer Hand
- Ihr Vertragspartner wird OBI
- Festpreisangebote
- Umsetzung durch regionale Handwerker

OBI Singen • Kontakt: 0800 - 011 71 03

WOCHENBLATT seit 1967

mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

IMPRESSUM:
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 51 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im **A'B'C SÜDWEST** **BVDA** **AD A**

DENZEL METZGEREI
SEIT 1907
SCHWARZWALDSTRASSE 22
TELEFON 0773 1/62433
WWW.DENZEL-METZGEREI.DE

jetzt geht' an die Pfunde !! Hähnchenkeulen frisch und mager	AKTION AKTION Geschnetzeltes vom Schwein, auch als Budapester Pfanne	zart gereift Rinderhüfte auch als Steak
100 g € 0,59	100 g € 1,09	100 g € 2,49
deftig und lecker hauseigener Schwartenmagen weiß und rot	mild – mit einer kräftigen Pfeffernote hauseigener Rohschneider	für unseren hausgemachten Kartoffelsalat Rollschinke und Nussschinke aus dem Tannenrauch
100 g € 0,89	100 g € 1,69	100 g € 0,99
natürlich hausgemacht Wurstsalat und Fleischwurst zu Salat	nach altem Familienrezept Kräuter- Leberwurst	die allseits beliebten Servela oder Klöpfer im Rindsdarm, von Hand abgebunden
100 g € 1,19	100 g € 1,49	100 g € 1,19
SOUS VIDE gegarte Entenbrust und Entenkeulen nur 20 Min. 220° C		

ac E sulger
Bahnhofstr. 10 • 78333 Stockach

Kleinanzeigenannahme

für das **WOCHENBLATT** seit 1967

im aach-center
Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach

Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf persönlich auf.

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr

HERTRICH METZGEREI
Scheffelstraße 23 • 78224 Singen • www.metzgerei-hertrich.de

Bauernbratwürste roh deftig oder gebrüht mild – Sie haben die Wahl 100 g	1,15	
Fleischkäse dünn aufgeschnitten oder als Vesperscheibe 100 g	0,88	
Presskopf feines Lyonerbrät mit pikanten Schweinskopfstücken und Gürkchen 100 g	1,09	
Bauernschinken der saftige Kochschinken mit dem kleinen Fettrand 100 g	1,55	
Schweinekotelett mager oder durchwachsen 100 g	0,78	
Kalbsgulasch saftig / von Hand geschnitten 100 g	1,29	
Schäufele mild gesalzen und geräuchert 100 g	0,90	
Fondue-Chinoise dünn gefrostete Scheibchen für die Brühe / Pute Schweinefilet oder Rinderhüfte	1,50 1,90 2,20	

Das Team der Metzgerei Hertrich wünscht ein gutes neues Jahr.

Handwerkstradition
seit 1907

Zizenhausen

Leiter dringend gesucht

Der TV Jahn funkt SOS - denn der Traditionsverein aus Zizenhausen sucht dringend Übungsleiter. Gebraucht würden nach Angaben des Vereins Leiter für das Showteam der Altersgruppe 13 bis 16 Jahre und für die Damen-Fitnessgruppe bis maximal 30 Jahre: »Eine mögliche Ausbildung oder Qualifizierung wird vom Verein übernommen.« Interessierte können sich beim Vorstand unter vorstand@tv-zizenhausen.de melden.

Orsingen-Nenzingen

Blut geben für den Nächsten

Gelegenheit zum Blutspenden gibt es am Montag, 28. Januar, von 14.30 bis 19.30 Uhr in der Kimberghalle in der Straße Am Alten Sportplatz 10 in Orsingen. Blutspenden kann jeder Gesunde im Alter zwischen 18 und 73 Jahren, Erstspender dürfen jedoch nicht älter als 64 Jahre sein. Alternative Blutspendetermine und weitere Informationen zur Blutspende sind unter der gebührenfreien Hotline 0800/1 19 49 11 und im Internet unter www.blutspende.de zu bekommen.

Eigeltingen

Mit Ski und Snowboard

Die Skizunft Stockach bietet verschiedene Ausfahrten an. Sie gehen am Samstag, 19. Januar, nach Warth-Schröcken und Samstag, 2. Februar, an den Diedamskopf. Bei beiden Terminen ist auch Langlauf möglich. Abfahrt ist jeweils um 6.15 Uhr am Dillplatz, die Rückkehr erfolgt gegen 19 Uhr. Eine Jugendfreizeit wird von Freitag, 22., bis Sonntag, 24. Februar, organisiert. Für Jugendliche ab 14 Jahren erfolgt die Anreise in Kleinbussen. Anmeldungen für alle Veranstaltungen stehen mit detaillierten Infos auf der Homepage unter www.skizunft-stockach.de.

Stockach

Bazar zur Erstkommunion

Die Seelsorgeeinheit St. Oswald in Stockach organisiert einen Erstkommunionbazar am Samstag, 12. Januar, von 10 bis 11.30 Uhr im neuen Pallottenheim in der Pfarrstraße 3. Bei erfolgreichem Verkauf und Kauf bitten die Veranstalter um eine kleine Spende. Ansprechpartnerin für Fragen und Anmeldung ist Gemeindereferentin Monika Bendel unter monika.bendel@kath-stockach.de oder der Rufnummer 07771/9 14 99 75.

Raum Stockach

Die Plage durch Plastik
BSZ-Schüler kämpfen für ein Stück wichtige Umwelt

Das Bild bekommen Sarah, Tuba und Philomena einfach nicht mehr aus dem Kopf: eine Schildkröte, durch deren Nase sich ein Plastikstrohhalm gebohrt hat. Der Fremdkörper wurde mit einer Zange entfernt - und das Tier hatte bis zu diesem Zeitpunkt unerträgliche Schmerzen. Dieses verstörende Bild war ein Grund für die drei Schülerinnen der elften Klasse des Wirtschaftsgymnasiums International am Stockacher Berufsschulzentrum (BSZ), sich zusammen mit ihren zwölf Mit-

schülern im Alter zwischen 16 und 20 Jahren intensiv mit dem Thema Plastik zu beschäftigen. Das Ergebnis ist erschreckend: Im Jahr 2050 wird es mehr Plastik als Fische in den Meeren geben, 37 Kilogramm Plastik verbraucht ein Deutscher durchschnittlich im Jahr, eine Zigarettenskippe braucht ein bis fünf Jahre, bis sie sich zersetzt. Eine Plastikflasche verschwindet nach etwa 450 Jahren - aber nicht ganz, denn kleinste Partikel bleiben erhalten. Die Daten und Zahlen sprudeln

nur so aus den Schülerinnen heraus - und Alexander Kupferschmid ist von ihrem Einsatz begeistert. Er ist Referendar für die Fächer Geschichte und Gemeinschaftskunde am BSZ und suchte nach einem gesellschaftspolitisch relevanten Thema, in das sich die Schüler selbst mitbringen können. Die Plastikproblematik, so erklärt er im Interview, treibt ihn auch privat um: »Ich brenne für dieses Thema«. Mit seinem Feuer entzündete er die Begeisterung seiner Schüler, die sich

über die gestellten Aufgaben und die Notengebung hinaus in die Thematik vertieften. Aus dem Schulprojekt heraus wurde ein Infostand gebaut, der an zwei Schultagen während der Pausen mit den Schülern besetzt war. Sie beantworteten Fragen ihrer Mitschüler, gaben ihr Wissen weiter, wollten für die Sache sensibilisieren. Darum ging es - auf das Thema aufmerksam zu machen. Aufmerksamkeit hat Alexander Kupferschmid auf jeden Fall bekommen. Alle drei Schülerinnen erklären, nun bewusster mit dem Thema umzugehen. Plastikflaschen werden vermieden. Ebenso Plastiktaschen und unnötige Verpackungen. Ganz vermieden werden kann der Umweltschrott nicht - da sind sie realistisch. Aber es muss etwas getan werden. Und sie packen es an: Zu Ende des Schuljahres 2018/19 wollen sie ergänzend zum Unterricht eine Projektwoche mit Vorträgen, Schautafeln und Workshops auf die Beine stellen. Motto: »Plastik - nein danke«. Denn das Bild der gequälten Schildkröte und die anderen Schreckensszenarien mit Unmengen an Plastik lassen die jungen Frauen nicht mehr los.

Simone Weiß
weiss@wochenblatt.net



Aufklärung, Information, Sensibilisierung für das Thema Plastik: Referendar Alexander Kupferschmid sowie die Schülerinnen Philomena, Tuba und Sarah.

Stockach

Ein Treffen voller Kultur
Seniorenachmittag der Stadt mit starkem Programm



Ein Renner im Veranstaltungsprogramm: Der Seniorenachmittag der Stadt Stockach lockte viele Besucher an, denen ein abwechslungsreiches Programm geboten wurde.

arbeit der Helfer schätzt auch Gisela Schrof aus Stockach. Die 66-Jährige fühlt sich gut aufgehoben und keineswegs zu jung für die Veranstaltung: »Es gefällt uns gut.« Zum Seniorenachmittag gehört auch ein Gastredner: An den Beiträgen, den jeder Einzelne zu einem harmonischen Miteinander leisten kann, erinnerte der evangelische Pfarrer Rainer Stockburger. Wie die Adventskalendertürchen sollten die Menschen ihr Herz öffnen und Licht hinein lassen. Und das göttliche Licht in der Welt verbreiten - für die Zufriedenheit des Einzelnen, ein Leben in gu-

ter Gemeinschaft sowie für den Respekt, mit dem man sich untereinander begegnen solle. Die Menschen freuten sich, hier zusammen zu kommen, sich ungezwungen zu begegnen, sich zu unterhalten, emotionale Stimmung zu spüren und einfach nur Spaß zu haben. Zudem erfuhren die Senioren eine Wertschätzung durch die Stadt, unter anderem für ihre Lebensleistung. Diese Anerkennung unterstrich Bürgermeister Stolz, indem er durch die Tischreihen ging und sich von den Besuchern persönlich verabschiedete. Dass für ältere Mitbürger zu Weih-

nachten etwas getan werde, kommt gut an, meinten Doris und Erwin Mühlherr. Sie kennen viele Leute, von denen sie die meisten hier in geselliger Runde treffen. Manche hatten sie lange nicht gesehen. Besonders gefreut hat Doris Mühlherr, dass ihre beiden Enkel im Schulorchester mitgespielt haben. Das Jugendblasorchester unter der Leitung von Stadtmusikdirektor Helmut Hubov schloss den musikalischen Reigen und sorgte für festliche Stimmung im voll besetzten Saal bis zum Ende der Veranstaltung. Hayo Eckert

redaktion@wochenblatt.net



► ITALIENISCH

»Venezianische Nächte sind lang.« Oder waren es die Kreuzberger Nächte? Egal. Der alte Schunkel-Hit muss für allerhand herhalten - doch die Hänsele haben sich als Gruppierung des Stockacher Narrengerichts die Creme de la Creme aus dem Lied herausgesucht. Sie haben ihren Ball am Samstag, 19. Januar, unter das Motto »Venezianische Nächte« gestellt. Einlass ist im Bürgerhaus »Adler Post« in der Hauptstraße um 19 Uhr, los geht es um 20 Uhr, und es wird eine Kostümpremierung angekündigt. Mehr unter www.haensele-stockach.de.



► DER AUFSTAND

1809 rebellierten die Stockacher gegen die württembergische Herrschaft. Was da genau passiert ist, beleuchtet Dr. Senta Herkle aus Stuttgart im Rahmen ihres Vortrags am Montag, 14. Januar, um 19 Uhr im Stadtmuseum in Stockach in der Salmannsweilerstraße 1. »1809 - Aufstand am Bodensee« lautet der Titel ihres Referats.

swb-Bild: Dominik Fritz

Stockach

Ein Ass im Ärmel

Zocken für den guten Zweck - die Kolpingsfamilie Stockach macht es möglich. Sie organisiert ihren Preisskat am Sonntag, 13. Januar, um 14 Uhr im Pallottenheim in der Pfarrstraße 3 in Stockach. Das Startgeld beträgt zehn Euro, es gibt viele Preise zu gewinnen, und der Erlös 2019 kommt der Brasilienhilfe Stockach zu Gute. Die Kolpingsfamilie Stockach hat zu Jahresanfang ein Ass im Ärmel. Der Preisskat um den Nellenburgpokal hat in über 30 Jahren mehr als 50.000 Euro für soziale Zwecke eingebracht. Doch auch für die Teilnehmenden lohnt sich das Mitmachen: Neben dem Spaß am Spielen erhalten die Inhaber der Plätze eins bis drei einen Geldpreis, alle anderen Mitspieler können dank der Unterstützung aus der Stockacher Geschäftswelt Sachpreise mit nach Hause nehmen. Das bewährte Bewirtungsteam ist für die Verpflegung zuständig.

Raum Stockach



Das neue Programm der Kolpingsfamilie Stockach steckt voller Power: Ralf Böttinger vom Leitungsteam, Kassierer Albert Blässing und Marcel Reiser vom Leitungsteam.

Der Name ist Programm
Kolpingsfamilie stellt Veranstaltungsangebote vor

Beim Durchblättern des Jahresprogramms 2019 der Kolpingsfamilie Stockach wird klar: »An gesellschaftlich-politischen Themen kommt man nicht vorbei.« Und diese Aussage untermauert auch Kassierer Albert Blässing beim Pressegespräch. Wie in jeder Jahresausgabe lege der Vorstand besonderen Wert auf abwechslungsreiche Aktionen und Angebote für Jung und Alt. Denn: Die Zielgruppe der Kolpingsfamilie sind auch junge Familien, die zur Teilnahme bewegt werden sollen.

Bewährt-Bekanntes steckt im neuen Programm drin. Etwa die Christbaumaktion am Samstag, 12. Januar. Interessierte können sich in den Metzgereien Frick, Knoll und Renz und in der Bäckerei Ainser in eine Anmelde- liste eintragen und einen Abholzettel erwerben, der am Christbaum gut sichtbar zu befestigen ist. Ab 8 Uhr werden die ausgedienten Weihnachtsboten abgeholt. Bewährt-bekannt ist zudem das Skatturnier im Pallottiheim am Sonntag, 13. Januar, mit Einlass um 13

Uhr und Beginn um 14 Uhr. Zum 37. Mal wird der Preisskat um den Nellenburgpokal angeboten und lockt mit tollen Preisen. Der Erlös geht in diesem Jahr an die Brasilienhilfe Stockach.

Die Fasnet schreibt das Programm der Kolpingsfamilie mit. Im Pallottiheim wird feste gefest: Unter dem Motto »Kolpingsverkehr« steht der Kolpingsball am Freitag, 1. März, an. Die erste politisch angehauchte Veranstaltung findet sich am Donnerstag, 7. März, mit einem Vortrag von Ulrich Büttner im Veranstaltungsheft. »Es ist wichtig, dass man auch von einer kleinen Kommune aus eine Einwirkung hat«, so Albert Blässing. Am Donnerstag, 10. Oktober, gibt Pfarrer Jörg Seyfried Einblicke in die Bedeutung der Klöster und Wallfahrten für Europa. Auch das gesellige Beisammensein wird bei der Kolpingsfamilie großgeschrieben: So sollen Stammtische, wie der am Donnerstag, 21. März, im Vesper stühle Schlupfwinkel, organisiert werden, »damit man sich nicht aus den Augen verliert«, so Albert Blässing. Am Sonntag, 5. Mai, ist eine Erlebniswanderung in Stockachs Umgebung geplant, am Samstag, 25. Mai, ist eine Exkursion zum Elektronikmuseum Tettnang vorgesehen. »Alle Ausflüge sind familientauglich«, verspricht Vorstandsmitglied Marcel Reiser. Und Ralf Böttinger vom Leitungsteam hat sich etwas Besonderes einfallen lassen: Am Samstag, 26. Oktober, bekommen Interessierte hautnah spannende Einblicke in den Alltag der Feuerwehr Stockach. Hier kann den ganzen Tag lang der Feuerwehr über die Schulter geschaut und gesehen werden, »was bei der Freiwilligen Feuerwehr los ist«, so Böttinger.

Graziella Verchio verchio@wochenblatt.net
Das Programmheft der Kolpingsfamilie Stockach gibt es im Kulturzentrum »Altes Forstamt« in der Salmannsweiler Straße 1 in der Stockacher Oberstadt. Mehr zur Kolpingsfamilie und ihren Angeboten steht im Internet unter www.kolping-stockach.de.

Kirchennachrichten

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 12. und 13. Januar 2019:
»Stockach«: So., 10 Uhr Gottesdienst, Melancthonkirche in der Oberstadt.
»Ludwigshafen«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst.
»Steißlingen«: So., 9.30 Uhr ein Gottesdienst mit Abendmahl.

Katholische Kirchen: Gottesdienste am 12. und 13. Januar 2019:
»Seelsorgeeinheit St. Oswald Stockach«:
»Stockach«: Sa., 18.30 Uhr Sonntagsvorabendmesse. So., 10.30 Uhr hl. Messe und Kinderkirche.
»Hindelwangen«: So., 8.45 Uhr hl. Messe.
»Gallmannsweil«: Sa., 19 Uhr Sonntagsvorabendmesse.
»Zizenhausen«: So., 10.15 Uhr hl. Messe.
»Mühligen«: So., 9.30 Uhr hl. Messe.
»Raithaslach«: So., 9 Uhr hl. Messe.

»Seelsorgeeinheit See-End«:
»Bodman«: So., 9 Uhr Eucharistiefeier.
»Ludwigshafen«: So, 10.30 Uhr Wortgottesfeier.
»Espasingen«: Sa., 18.30 Uhr Vorabendmesse.
»Wahlwies«: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.

Zoznegg

Rasantes im Schneckentempo
Schneckenbürgler feiern ein dynamisches Jubiläum

Sie verkriechen sich nicht in ihrem Schneckenhaus! Fünfmal elf närrische Jahre feiern die »Schneckenbürgler« aus Zoznegg standesgemäß mit einer starken Geburtstagsparty. Dabei beschenken die Narren aus dem Mühlinger Ortsteil ihre Gäste mit vielem, was zu einer zünftigen Fete während der fünften Jahreszeit gehört – Nachtumzug, Tanz, Show, DJ und heiße Partynacht. Startschuss zu der närrischen Sause ist am Freitag, 11. Januar, um 19 Uhr. Das vielversprechende Motto lautet »Garde meets Geister«.

Dafür haben sich die »Schneckenbürgler« Narrenzunft, die Burggeister und die Burggarde aus Zoznegg zusammengetan, um eine XXL-Fete hoch drei auf die Beine zu stellen. Los geht es am Freitag, 11. Januar, um 19 Uhr mit einem Nachtumzug, bei dem sich geladene Vereine und Gruppierungen als närrischer Lindwurm durch den Ort schlängeln. Zusammen mit den Umzugsteilnehmern geht es dann in die »Schneckenburg-halle«, wo die Sektorken nochmals lautstark knallen. Nach der Begrüßung um 20.30 Uhr geht die Show erst richtig los. Ab 21 Uhr werden Tanz total, Party pur und Schaulagen satt geboten. Für den passenden musikalischen Rahmen sorgen die Guggenmusiken. Danach gehen die Lichter in der »Schneckenburghalle« noch

»Seelsorgeeinheit Krebsbach-tal/Hegau«:
»Eigeltingen«: So., 10 Uhr Wort-Gottes-Feier.
»Heudorf«: Sa., 18.30 Uhr Vorabendmesse.
»Honstetten«: So., 10 Uhr Eucharistiefeier.
»Nenzingen«: Sa., 18.30 Uhr Wort-Gottes-Feier.
»Orsingens«: So., 10 Uhr Eucharistiefeier.
»Rorgenwies«: kein Gottesdienst.

Stockach

Noah und die Arche

Die Geschichte von Noah, der Sintflut und der Arche ist das Thema der ersten Kinderkirche in St. Oswald in Stockach im neuen Jahr. Am Sonntag, 13. Januar, um 10.30 Uhr sind alle Kinder bis zu Beginn der Erstkommunionvorbereitung eingeladen. Alle Gottesdienste für Familien und Kinder stehen unter www.kath-stockach.de.

Ihr Partner seit über 40 Jahren für Neu-, Um- und Anbau

Redling

W O H N B A U GmbH + Co. KG

Wir bauen für Sie nach Ihrer oder unserer Planung zum garantierten Festpreis.

78333 Stockach
Hägerweg 30
Tel. 0 77 71 / 37 09
Fax 0 77 71 / 37 27
www.redling-wohnbau.de

Gemeinde Mühligen

Schwackenreute Mainwangen Zoznegg Mühligen Gallmannsweil

... von Mensch zu Mensch.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 680
Schaffhauser Str. 98
78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.	Abfluss verstopft? 24-Std.-Notdienst FEHRLE Telefon 07731/9750461 Mobil 0151/42534431
---	--

Überfall, Unfall: 110
Krankentransport: 19222
Polizei Stockach: 07771/9391-0
Ärztlicher Bereitschaftsdienst an den Wochenenden, Feiertagen und außerhalb der Sprechstundenzeiten: 116 117
Kostenfreie Rufnummer Mo.–Fr. 9–19 Uhr: docdirect – kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergel. Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter 0711 – 96589700 oder docdirekt.de
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525
Pflegestützpunkt des Landratsamtes: 07531/800-2608
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111
08 00/11 10 222

24-Std. Notdienst WIDMANN
Heizungsausfall • Rohrbruch • Rohr-Verstopfung und Sturmschäden
07731/ **8 30 80** gew.



Traurige Mienen waren gestern: Die »Schneckenbürgler« feiern ein ihr Jubiläum.

lange nicht aus. Ein DJ kündigt sich mit heißen Scheiben und coolen Rhythmen in der kalten Januarnacht um siedend heiße Partymomente. Die »Schneckenbürgler« feiern also rasant und »geistreich«, denn ihr Name geht auf eine Gespenstergeschichte zurück. Wenn nämlich ein schmucker Reitersmann hochkant vom hohen Ross fällt, dann ist das ein Malheur. Und natürlich gibt ein edler Ritter das nicht gerne zu – und sucht fieberhaft nach Ausreden. Die fanden auch die Zoznegger. Denn in dem dichten Wald, der die Burg des Gra-

fen Schnecco bei Zoznegg umgab, behinderten allerlei Geäst, Bäume und Reisig die Reisenden, und manch einer plumpste vom Pferd auf die Erde. Dieses Missgeschick wurde dann auf die Geister geschoben, um die Ungeschicklichkeit einigermaßen standesgemäß vertuschen zu können. Und diese streitbare Geistergeschichte ist der Ursprung der »Schneckenbürgler« in Zoznegg, in deren Reihen auch Burggeister, der Burggeist mit Maske und Burggarden zu finden sind, und die nun kräftig feiern. Simone Weiß weiss@wochenblatt.net

Stockach

Mit Witz, Würze, Nonchalance Dreikönigssitzung des Narrengerichts

Wenn der Narrenrichter spricht, dann wird nicht geredet, geplaudert oder geflirtet. Das muss auch ein Ehrenbürger und Bürgermeister a. D. klaglos akzeptieren. Weil er bei der Dreikönigssitzung des Narrengerichts mit seinen beiden bild-

hübschen Tischnachbarinnen parlierte, wurde Franz Ziwey von Narrenrichter Jürgen Kotzyna zu einem Viertel Eimer Wein verurteilt - gut 15 Litern. Doch die Strafe wurde in das Lieblingsgetränk des Bestraften umgewandelt: Er darf 15 Liter

Cola entrichten, denn die koffeinhaltige Limonade kann müde Stockacher Narren wachhalten. Auch die drei Neuen, die in das Kollegium aufgenommen wurden - Markus Buhl, Marcel Reiser und Frank Walter. Marcel Reiser wird als Chronist tätig sein, längerfristig aber soll er die Aufgaben von Thomas Warndorf wahrnehmen, der weiterhin übergangsweise als Archivar zur Verfügung steht. Die Dreikönigssitzung war auch das Debüt des neuen Ordensmeisters Markus Vollmer, der gleich sehr tief in die Kiste mit Ehrenzeichen greifen musste. Mit der Hans-Kuony-Plakette in Gold zum 50-jährigen Jubiläum ihres Laufnarrenschlags



Sie sind die Neuen im Stockacher Narrengericht: Frank Walter, Markus Buhl und Marcel Reiser.

wurden Norbert Benz, Helmut Bernhard, Peter Greiner, Ewald Grundler, Horst Heine, Bernd Kempter, Karlheiz Höre, Rainer Schwab und Joachim Konrad geehrt. Und die Hans-Kuony-Plakette in Silber ging an Frank Eckardt, Roland Kamenzin, Arne Bo Egedius, Jochen Fischer, Andreas Messmer, Andreas Schneider und Thomas Warn-

dorf, die vor 25 Jahren zu Laufnarren geschlagen worden waren. Umrahmt waren die Formalia von einem vergnüglich-ernsten Rahmenprogramm. Zirkuspfarer Adrian Bolzern aus der Schweiz unterhielt mit kernigen Anekdoten, die Hans-Kuony-Kapelle mit ihrem neuen Chef Karl Schwegler sorgte für

das Musikalische, und der Singener Künstler Antonio Zecca stellte die von ihm neu gestaltete Seite des Narrenbuchs mit einem schrillen Eigenporträt vor.

Simone Weiß

 **Noch mehr Fotos unter: wochenblatt.net/bilder**



Immer mit sehr viel Stil: Nonchalant wurde Bürgermeister a. D. Franz Ziwey von bildhübschen Damen zum Rednerpult geleitet.



Mahnende Worte fand der EU-Haushaltskommissar und Ex-Ministerpräsident von Baden-Württemberg, Günther Oettinger, der als Gastredner bei der Dreikönigssitzung auftrat: Es gelte, für wichtige Errungenschaften wie die soziale Marktwirtschaft, die parlamentarische Demokratie oder die Meinungsfreiheit zu kämpfen.



Jesus war ein Student: Er wohnte noch zu Hause, hatte lange Haare, und wenn er etwas tat, dann war es ein Wunder. Eine ungewohnte Art von geistlichem Beistand kam von Adrian Bolzern aus dem schweizerischen Aarau, wortgewaltiger Pfarrer für Zirkusleute, Schausteller und Marktbetreiber.



Die neuen Datenschutzbestimmungen machen nicht einmal vor dem Narrengericht halt: Laufnarrenvater Michael Zehnle demonstrierte, wie Besucher der Dreikönigssitzung ihre Identität schützen können, wenn sie in keinem Zeitungsartikel oder Onlinebericht vorkommen wollen. Sicher der wirksamste Schutz überhaupt!



Mit Respekt und Charme stürzte sich Markus Vollmer in sein neues Amt: Er hatte seine Premiere als Ordensmeister bei der Dreikönigssitzung und musste gleich viele Orden und Ehrenzeichen an den Mann bringen. Der Gerichtsnarr hat die Position von Wolfgang Reuther übernommen, der seinerseits die Nachfolge von Thomas Warndorf als Kläger antrat.



Farbenfroh! Selten war ein Gestalter der Titelseite des Stockacher Narrenbuchs so smart gewesen: Antonio Zecca aus Singen nutzte die ihm gebotene Plattform, um sich selbst in schwungvollen Aquarell-Pinselstrichen in der Maske von Rigoletto, frei nach der berühmten Oper von Giuseppe Verdi, zu porträtieren. swb-Bilder: sw



Ihr Markt in Stockach

Vitamine satt...



bei uns in der Obstabteilung!

Svetlana Dorfmann, stellvertretende Marktleiterin



aach-center Öffnungszeiten:
Montag – Freitag 8.00 bis 22.00 Uhr · Samstag 7.30 bis 22.00 Uhr

...einfach besser!

© WOCHENBLATT » DIE AGENTUR